



## Armut oder Unzufriedenheit?

Den Leiharbeitern, Arbeitslosen und Empfängern von Leistungen nach SGB II (Hartz IV) oder SGB XII (Sozialhilfe) die sich darüber beklagen, daß sie von dem Geld was ihnen zur Verfügung steht kein menschenwürdiges Leben führen können, wird in unserem Land oft und gerne vorgeworfen, daß es ihnen doch eigentlich sehr gut ginge und daß sie einfach nur notorisch unzufrieden seien. Besonders gerne wird ihre Situation mit der von „echten Armen“ in Asien, Afrika oder Südamerika verglichen und Ihnen gesagt, sie sollten dankbar sein für das, was sie haben und vor allem für das, was der Staat für sie tut. Zwar ist unbestritten, daß es unter den vorgenannten Personengruppen Menschen gibt, die das deutsche Sozialsystem ausnutzen – es werden aber prozentual nicht so viele sein, wie Besserverdienende, Reiche und Superreiche, die das deutsche Steuersystem ausnutzen oder Geld daran vorbei schleusen. Nur, daß was bei Leistungsempfängern als *verachtenswertes Schmarotzertum* bezeichnet wird, bei Steuerhinterziehern *clever* genannt wird! Sicherlich wird es auch Leistungsempfänger geben die klagen, obwohl es ihnen vergleichsweise gut geht, aber die gibt es erstaunlicherweise viel öfter unter Besser- und Bestverdienern! Es ist daher schlicht falsch und dient nur der Beruhigung des eigenen schlechten Gewissens - oder des der WählerInnen - diesen Personengruppen Unzufriedenheit vorzuwerfen und nicht von Armut zu sprechen.

KN

## Profit contra Gesundheit

Zwischen dem Haaner Gymnasium, der Bahnstrecke Köln-Hagen, der Hofschaf Schasiepen und dem Naturschutzgebiet am Hühnerbach befindet sich das Gelände der Firma Schüco (ehemals Schnicks), weltweit bekannter und aufgestellter Hersteller von Fensterprofilen. Dieses Unternehmen sorgt mit seinem Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans, für wachsenden Unmut bei den Anwohnern, das keinen Steinwurf entfernt liegt. Der beantragte Bebauungsplan weist das zurzeit als Mischgebiet definierte Gebiet als reines Gewerbegebiet aus. Hintergrund ist eine, für die geplante Expansion angeblich unvermeidbare Erhöhung der Lärmemission. Und zwar

sowohl für die Tages- als auch für die Nachtzeiten! Dabei wäre es technisch sogar möglich, die Lärmemission zu **verringern**. Aber das kostet Geld! Geld welches das Unternehmen nicht investieren möchte. Nun ist es Aufgabe des Rats abzuwägen, zwischen wirtschaftlichen Interessen und dem Wohlergehen der Bewohner des nahen Wohngebietes und der Bewahrung des Naturschutzgebiets. Wir hoffen, daß auch die Stimmen der Bürger gehört und berücksichtigt werden, die eine bedingungslose Umwandlung des Geländes in ein Gewerbegebiet nicht nur mit ihrer Gesundheit sondern auch mit einem nicht unerheblichen Wertverlust ihrer Grundstücke bezahlen müßten,

NJ

## Eröffnung des Fraktionsbüros

Nach langer Suche ist es uns endlich gelungen ein Büro anzumieten. Zur offiziellen Eröffnung unseres Fraktionsbüros, laden wir alle Genossen und Genossinnen, Freunde und Freundinnen der LINKEN am 13. Februar um 10:30 Uhr in das frisch renovierte Büro in der Turnstr. 18 zu einem kleinen Sektempfang ein.

KN

## Gewinner - Verlierer

**Gewinner des Monats:** Die Haaner Sparkasse! Mit einem Betriebsergebnisses von über sechs Millionen Euro hat die Sparkasse Haan im Jahr 2009 „ein überaus ordentliches Ergebnis“ erzielt! Da die Sparkasse zu 100% in kommunaler Hand ist, kommt dieser Gewinn der Stadt und damit letztendlich allen Haanern zugute. Dies sollte uns Ansporn und Vorbild sein für Stadtwerke, Krankenhaus, Sozialwohnungen und Abfallbeseitigung!

**Verlierer des Monats:** Die Briefzusteller! Nachdem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig den Mindestlohn für Briefzusteller als verfassungswidrig erklärt hat, haben die privaten Postdienste umgehend drastische Lohnsenkungen angekündigt. Angeblich wurden Tausende Arbeitsplätze vernichtet durch den Mindestlohn. Richtig, Arbeitsplätze bei denen der Arbeitgeber den halben Lohn zahlt und, dank Hartz IV, die Allgemeinheit den Rest!